

RP ONLINE

Frage des Tages

Gestern haben wir gefragt:
9,3 Tonnen CO₂-Belastung pro
Weseler: Muss Wesel mehr Kli-
maschutz betreiben?

Sie haben abgestimmt*:

Ja 31 Prozent
Nein 69 Prozent



Die neue Frage:

Naturarena in Bislich: Glauben
Sie, dass das Projekt ein Erfolg
wird?

Stimmen Sie ab unter:

www.rp-online.de/wesel

* Umfrage nicht repräsentativ

TOP-KLICKS

- 1 Jollenhafen am Auessee
- 2 GW Flürens Protest
- 3 Dammerfelder sauer
- 4 Mälzer kocht im KDG
- 5 HSV im Niederrheinpokal

WIR GRATULIEREN

Wesel Ingrid Geissler, Jorissenstege 4, wird
80 Jahre.



Gruppenbild mit Heizkraftwerk (v.l.): Christian Cordes, Heinz Rühl, Heiner Verstege, Paul-Georg Fritz, Ulrike Westkamp und Rainer Hegmann RP-FOTO: BOSMANN

Neue Heizung:
schlicht effizient

Ein Blockheizkraftwerk versorgt das Rathaus mit Wärme und Strom. Bereits 10 000 Euro gespart.

VON NIELS EBLING

WESEL Das ist Understatement: In tristem Grau, wie ein sperriger Aktenschrank mit schweren Türen, kommt es daher und ist doch ein „Meilenstein in der energetischen Entwicklung des Rathauses“, wie Bürgermeisterin Ulrike Westkamp gestern sagte. Die Rede ist vom neuen Blockheizkraftwerk (BHKW), das im Gespann mit zwei erdgasbefeuerten Spitzenlastkesseln zukünftig die Wärmezufuhr im Verwaltungsgebäude samt Anbau sichert (RP berichtete).

Die Heizungsanlage trägt doppelt zur effizienteren Energienutzung bei und leistet damit einen Beitrag zur Energiewende, wie auch Stadtkämmerer Paul-Georg Fritz betont. Denn: Das BHKW bringt nicht nur das Rathaus auf Temperatur und ist dabei auf den neuen Bedarf nach der Fassadensanierung abgestimmt, sondern produziert „quasi als Abfallprodukt Strom“, so Rainer Hegmann, Prokurist der RWE, die den Bau im Rahmen des kommunalen Energiekonzeptes (KEK) mit 150 000 Euro unterstützt hat. Insgesamt belaufen sich die Kosten für

die Anlage inklusive Mess- und Regeltechnik auf rund 400 000 Euro. Ein Probelauf seit Anfang März macht die Einsparpotenziale deutlich: 51 000 Kilowattstunden Strom seien als „Abfallprodukt“ entstanden – das entspräche Stromkosten in Höhe von 10 000 Euro, erläutert Fritz. Die voraussichtliche jährliche CO₂-Einsparung wird mit 37 Tonnen beziffert. Die Bürgermeisterin erinnerte bei der Besichtigung der hochmodernen Apparatur noch einmal an die „spektakuläre Aktion“, mit der diese an ihren Bestimmungsort im siebten Obergeschoss des Verwaltungsbaus gehievt wurde. Während der Heizperiode – die alte Anlage lief dann statt auf vier nur noch auf einem Kessel weiter – rückte ein Schwerlastkran an und bugsierte die tonnenschweren Teile durch eine Dachluke. „Nur ein paar Zentimeter waren auf jeder Seite frei“, erzählt Heiner Verstege vom Fachbereich Gebäudeservice, der heute noch fasziniert ist von der Aktion. Gebaut wurde die Heizungsanlage vom Essener Unternehmen EST. Den Zuschlag für die Mess- und Regeltechnik erhielt die Firma Heinz Rühl Haustechnik aus Wesel.

MELDUNGEN

Hochwasser legt den
Quertreiber an die Kette

WESEL (RP) Wegen zu hohen Wasserstandes ist die Lippefähre „Quertreiber“ voraussichtlich bis Sonntag außer Betrieb. Zurzeit liegt der Pegel mit 5,50 Meter deutlich über Mittelwasserniveau. Wie die Stadt mitteilt, finden täglich Kontrollen statt, damit die Fähre möglichst schnell wieder benutzt werden kann. Es gibt Hinweisschilder und Infos auf www.wesel.de/lippefaehre

Reinhold Brands (CDU)
ist Nachrücker für Rat

WESEL (RP) Reinhold Brands rückt für die CDU in den Rat nach. Der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Mitte folgt Manfred Müller, der aus persönlichen Gründen ausgeschieden war (RP berichtete). Brands ist PR-Fachmann und sitzt als sachkundiger Bürger für die CDU in verschiedenen Ausschüssen.

TIPPS & TERMINE

WESEL
Rheinbad, 6-8 Uhr, 10-20 Uhr
Bislichbad, 15-19 Uhr
Heubergbad, 15-22 Uhr
Heubergsauna, 10-22 Uhr, (bis 15 Uhr ohne Badebetrieb)
Dörpelabend Ginderich mit Fotoausstellung Norbert Nabbefeld, Gaststätte Op de Eck, Büdericher Straße 21, 20 Uhr
Schützenfest „Vor'm Brüner Tor“, Festplatz, Mercatorstraße, Umzug ab Gaststätte Endemann, 17 Uhr, Schützenball, 20.30 Uhr

AKTIONEN
SPARTAGE

NUR GÜLTIG AN DEN AKTIONSTAGEN IM KÜCHEN-MARKT MOERS!

BIS ZU
50%
AUF MARKENKÜCHEN

bei vielen Küchen
AEG
INDUKTIONSKOCHFELD
GESCHENKT

SONDER-FINANZIERUNG
0%
BIS 12 MONATE

MONDO
Die creative Küchenmarke

8 FRONTFARBEN PREISGLEICH ERHÄLTlich!

MADE IN GERMANY

INKLUSIVE

- Edelstahl-Dunsthäube
- Ceran-Kochfeld
- Hochbaubackofen Energieeffizienzklasse A
- Einbaukühlschrank Energieeffizienzklasse A+
- Edelstahl-Einbauspüle

2799,-
SONDER-AKTIONSPREIS

MONDO-Wohnküche, Lack-Laminat-Fronten in Sahara Hochglanz.
Inklusive topaktueller Markengeräte-Ausstattung.
Maße ca. 335x345 cm. Nischenverkleidung u. Beleuchtung gegen Mehrpreis.

1) Gültig bis zum 10.06.2013 nur für Neuaufträge von freigeplanten Küchen. Ausgenommen sind Küchen der Marken Siematic, Next125, sowie in unseren aktuellen Prospekten, die unter www.schaffrath-kuechen.de einzusehen sind, beworbene Ware. 2) Gültig bis zum 10.06.2013 nur bei Neukauf von frei geplanten Küchen ab einem Auftragswert von 3998,- Euro und nicht für bereits reduzierte Ware. Ausgenommen sind Küchen in unseren aktuellen Prospekten, die unter www.schaffrath-kuechen.de einzusehen sind, beworbene Küchen. 3) 0,0% effektiver Jahreszins bei einem Auftragswert ab 250,- Euro beim Kauf bis zum 10.06.2013. Nur gültig für Neukäufe im Aktionszeitraum, nicht auf bereits bestehende Aufträge. Bei Finanzierung durch die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, bis 12 Monate.
Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG, Ertstraße 71, 41238 Mönchengladbach

MOERS
Chemnitzer Straße 27 | Tel. 0 28 41 - 9 32 40

KÜCHEN-MARKT

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 10-19 Uhr | Samstag 10-18 Uhr
schaffrath-kuechen.de

SCHAFFRATH

Gesamtschüler bauen
Windrad: Nachbarn skeptisch

Schule will nun die Anlage eventuell verkleinern.

VON TERESA KOHLER

WESEL Mit geballter Energie und Optimismus blickt die 10 a der Gesamtschule am Lauerhaas ihrem Projekt Kleinwindkraftanlage entgegen. Die Schüler haben längst verstanden, dass auch die jüngere Generation dem Klimawandel entgegenzutreten und sich für die Energieerzeugung einsetzen muss. Im Technikunterricht entstand die Idee, eine Kleinwindkraftanlage auf dem Sportplatz des Schulgeländes zu errichten. Schnell fand die 15-köpfige Schülergruppe Sponsoren, die finanzielle sowie logistische Hilfe zusicherten. Nun galt es, auch die Nachbarn zu überzeugen, die die voraussichtlich zwölf Meter hohe Kraftanlage zu einem geringen Teil im Blickfeld hätten.

„Wir haben uns mit diesem Thema intensiv und sehr lange auseinander gesetzt und wollen mit guten Beispielen voran gehen“, erklärte Sina Brincks der versammelten Nachbarschaft. Zusammen mit Timo Kayser veranschaulichte die Schülerin das Projekt anhand einer kurzen Präsentation.

Trotz der ansteckenden Begeisterung blieben die Anwohner skeptisch. Mehrfach wurde die Frage nach dem Lärmpegel und der optischen Einschränkung gestellt. Techniklehrer Ulrich Gorris (und Parteivorsitzender der Grünen) gab Antworten. „Wir haben ein Schallschutzgutachten erstellt und sind sicher, dass der Schall nur selten vom Wind mitgetragen wird“, betonte er. „Wir könnten die Anlage natürlich auch ganz klein bauen, aber das hätte dann Spielzeugcharakter und würde unseren Messun-

gen nicht viel bringen“, fügte er hinzu.

Schulleiter Dirk Timmermann steht natürlich hinter seinen Schülern. „In den letzten Jahren hatten wir schon etwas Ähnliches vor, was aber nicht realisiert werden konnte. Nun sind wir froh, dass wir schon so weit gekommen sind.“ Die Anlage besäße auch einen pädagogischen Charakter, da die Schüler ausprobieren und forschen könnten. Dieses Argument stieß bei der Nachbarschaft jedoch auf Skepsis, da der wirtschaftliche Teil, also die Stromerzeugung, nur sehr gering wäre. So könnte die Windkraftanlage zum Beispiel nur einen einzigen Flutlichtmasten des Sportplatzes mit Strom versorgen. Dirk Timmermann zeigte sich jedoch optimistisch. „Ich verstehe die Sorge der Nachbarn, aber es lässt sich sicher eine Lösung finden, die für alle tragbar ist“. So könne die Anlage nicht wie zunächst geplant 15, sondern zehn oder zwölf Meter hoch sein.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0800 32 32 333 (kostenlos)
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0800 2 11 50 50 (kostenlos)
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Wesel
Tel.: 0281 14394
E-Mail: redaktion.wesel@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

NOTDIENSTE

Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112

Polizei: ☎ 110

Apotheken: Apotheke-Büderich, Wesel-Büderich, Pastor-Bergmann-Str. 30, ☎ 02803 91410.

Ärztlicher Notruf: Bundesweite Notrufnummer, ☎ 116117

Ärzte: Der Bereitschaftsdienst ist erreichbar unter der Service-Nummer 0180 5044100 (dt. Festnetz 14 ct/Min., Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.). Bei lebensbedrohlichen Zuständen sofort den Rettungsdienst verständigen.

Krankentransport: ☎ 0281 19222.

Zahnärzte: ☎ 01805 986700, (dt. Festnetz 14 ct/Min., Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.).

RHEINISCHE POST

Redaktion Wesel:
Großer Markt 11, 46483 Wesel; Redaktionsleitung: Thomas Hesse; Vertretung: Bernfried Paus; Sport: Joachim Schwenk.

Service Punkt:
Mayersche Buchhandlung, Hohe Straße 20-22, 46483 Wesel.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.